

Über den Autor	10
01 Preface	11
02 Wovon reden wir eigentlich: Das große Ganze	15
03 Was ist eigentlich kreativ?	27
IQ. Die Illusion der Messbarkeit	30
Unzufriedenheit als Motor des Fortschritts	33
Genialität? Außergewöhnlich selbstverständlich	36
Assoziation. Kreatives Kettendenken	37
Sinnvolle Verbindungen herstellen, wo keine sind. Die Bisoziation	38
Sind Sie noch tolerant oder schon liberal?	40
Wo kommen die guten Ideen her?	41
Die kreativen Underdogs	42
Das meiste kommt weg. Über Erfolg und Misserfolg	43
Graue Schwäne und Antihelden	48
11:11	49
04 Rahmenbedingungen: Der Nährboden für neue Ideen	53
Höher, schneller, weiter. Wie skalierbar ist Kreativität?	56
Wieso auch Kreative Wissen brauchen	57
Allgemeinbildung, die standardisierte Zufälligkeit	59
Können Sie sich das vorstellen? Der Blickwinkel ist entscheidend	60
Humor setzt Kreativität frei und ist nicht witzig	62
Werden Sie erkennbar, nehmen Sie Haltung an	64
Der Spiegel der Seele. Die Unternehmenskultur	65
Wenn wir schon Fehler machen, dann doch lieber kreative	69
Fisch und Fleisch. Halbkohärente Strategien	71
Das Richtige richtig tun	72
Regelbrecher sind die besseren Gewinner	74

05 Alte Mythen und neue Wahrheiten	77
Exzellent werden oder durchschnittlich bleiben.....	81
Nicht kreativ geht nicht	82
Was weiß eigentlich die Hirnforschung?	82
06 Kreativismus: Im Korsett der Methoden	87
Brainstorming, fünfzig Jahre erfolglos	89
Mindmapping, Brainstorming in Excel	89
Design Thinking für Laien ungeeignet	90
Wie Kreativberater und Kreativseminare versagen	91
Kreativität auf Knopfdruck gibt es – aber anders	94
Objektivierbarkeit und der Weg zum Durchschnitt	97
Kreative im kreativen Niemandsland	97
Ideenkiller babylonische Kommunikationsverwirrung	98
Risikobereitschaft. Mut, die unterschätzte Kreativitätsmaschine	99
Kreativität ist kein Add-on	101
07 Der ungleiche Kampf der Kreativen	103
Große Entscheidungen passen nicht in Tabellen	105
Wer regiert die Welt?	107
Welche Spielregel passt gerade?	109
Kreatives Denken nicht nur als Problemlöser	112
Die Berufe von morgen kennen wir noch gar nicht	113
08 Wie geht eigentlich Denken?	119
Lateral vs. linear	120
Lineares Denken	121
Laterales Denken	122
Wissen und verstehen	123
Warum wir das Offensichtliche nicht erkennen. Betriebsblindheit	125
Jeder hat es. Keiner kennt es. Das Unterbewusstsein	126
Jeder sieht die Welt mit anderen Augen	133
Patterns. Tausendmal kopiert, tausendmal ist nichts passiert	134

09 IQ schwach, was jetzt?	137
Spiegelneuronen. Lernen durch Nachahmen	139
Wissen statt IQ. Kann zu viel Wissen schaden?	140
Was macht die Friseurin im Callcenter?	141
So geht das Gleiche anders	143
10 Fehler sind super	145
Erwarten Sie kein Lob	146
Locker bleiben. Alle machen Fehler – ständig	147
Niemand ist in Sicherheit	148
Die Bedenkenträger in kreativen Prozessen	149
Vollkaskomentalität führt zur Chancenvermeidung	151
11 Bildung	153
Kindergarten, Schule, Studium und der ganze Rest	154
Das Märchen von Logik und Lernen	155
Selbstgesteuert besser lernen	160
Was geht Sie das an?	163
Wie Unternehmen lernen, Kreativität zu organisieren	164
Lernberg. Wir lernen, was wir wollen	165
Nachtrag	167
12 Entscheidungen sind alles, aber kein Prozess	169
Die Lösung ist nicht die Antwort auf das Problem	171
Fünf Strategien, sich bei der Lösung selbst zu überlisten	173
Das Gehirn im Energiesparmodus	174
Unsicherheit ist der kleine Bruder von Angst	175
Wir haben Angst vor Flops. Deshalb geht es sicher schief	176
Wer Entscheidungen standardisiert, wird durch Algorithmen ersetzt.	178
Wer weiß schon so genau, wer für ihn entscheidet	180
Tools zur Entscheidungsfindung	182
Kennen Sie Dunning-Kruger?	183
Nichts ist, wie es scheint. Der Halo-Effekt	184

Statistik. Entscheidend sind die Ausschläge	185
Die Kunst, präzise zu schätzen	186
Intuition im Spannungsfeld zwischen Geschwindigkeit und Sorgfalt ..	188
Alles nur geprobt	190
Entscheiden müssen Sie selbst	191
13 Kreative Prozesse anstoßen	197
Die Werbung macht es vor: In Bildern denken	200
So geht einfach, auch wenn's kompliziert ist	201
Listen machen, aber nicht in Excel	204
Reizworttechnik. Pfarrers Antwort, wenn er nicht mehr weiterweiß ..	206
Sketch-Noting	207
Die Blickwinkelkanone in der Osbornschen Anwendung	209
Design by Accident. Im Schlechten das Gute erkennen	213
14 Innovation: Wenn Ideen zu Realität werden	215
Wer Innovationen will, muss das Alte wegwerfen können	219
Die Rogers-Kurve. Wenn der Bodensatz nicht überschritten wird, bleibt Innovation aus	224
Die Megatrends der Innovation. Welche Ziele sollten wir anpeilen? ...	226
Prinzipien zur Innovation. Was ist notwendig, wenn Innovation gelingen soll?	229
15 Die Feinde des Neuen: Wie Sie Standpunkte verändern	237
Die Hochnäsigkeit der führenden Klasse	242
Die Anatomie des Fehlers	243
16 Organisierte Kreativität	245
Wir brauchen Hofnarren statt Ja-Sager	247
Einfacher Zugang. Wer vorwärtskommen will, braucht keine Mauern .	249
Sofortige, unproblematische Implementierung	250
Streichen Sie Disziplin und etablieren Sie dafür Gewohnheiten	251
Multiples Organversagen. Warum die meisten Systeme kollabieren...	253

Regeln sind passiv. Prinzipien aktiv	256
Blaupausen. Warum kopieren, wenn man einzigartig sein kann?	260
In welcher Welt leben wir eigentlich? Oder: Was ist Arbeit?	262
Business as usual. So kommt das Unternehmen zum Stillstand	264
Menschen reden miteinander wie Menschen. Kommunikation.....	266
Selbstorganisation in sozialen Systemen fördert Kreativität	267
Wissen wird im Vergleich zu Können völlig überschätzt	268
Reförmchen und Change zwingen Konzerne in den Einheitsbrei	269
Wandernde Kreise. Warum Unternehmen reagieren, statt zu agieren ..	271
The Leader of the Pack	273
Wieso, weshalb, warum? – Und vor allem: Wofür?	276
Was treibt Sie an? Geschichten sind das halbe Leben	278
17 Die Implementierung: Kreativität braucht Handeln	281
Kreativität ist keine Kunstform. Sie gelingt oder sie ist wertlos	282
Nichts falsch gemacht und doch versagt. Vom richtigen Zeitpunkt ...	283
Heilbringende Fünf-Punkte-Pläne gibt es nicht. Gestalten Sie	
Methoden virtuos.....	286
18 Zehn Prinzipien und alles wird gut. Epilog	289
Verstanden!?	290
Selbst denken macht klug. Zehn Prinzipien	295
Anhang	296
Endnoten	296
Literaturliste	297